

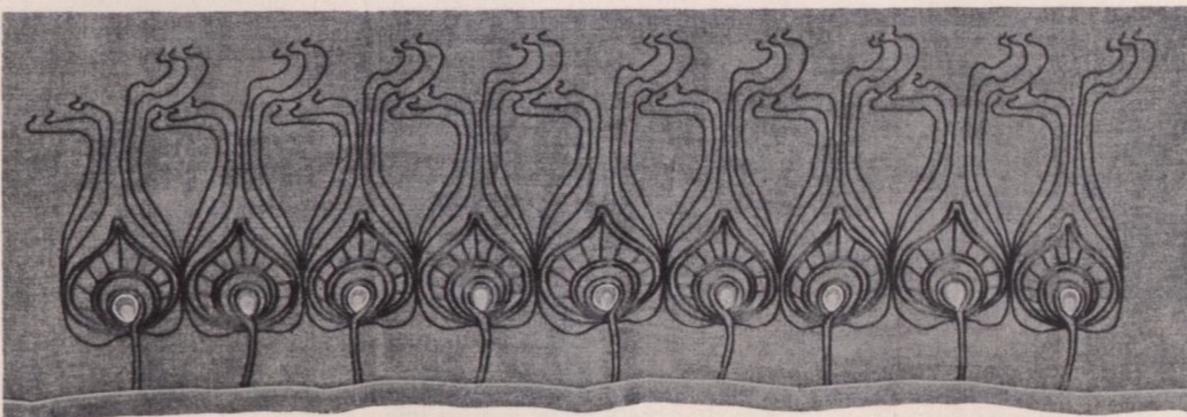
gewerbes gehörten, nur hier und da mehr ein Nachhall zu empfinden. Sonst aber scheint man über Obristnichts hinausgeschritten zu sein. Von ihm selbst hat man in der Ausstellung nichts gebracht, da man seine Werke wohl als bekannt voraussetzte und er selbst sich in der letzten Zeit auch nicht mehr so mit Stickkunst zu beschäftigen scheint.

Helene Brehmer in Leipzig, Gräfin Marie Geldern-Egmont in Berlin, manchmal selbst Magnussen in München stehen mit ihren, übrigens trefflichen, Arbeiten grossentheils unter Obrist'schem Einflusse.

Am meisten ist das aber bei den Arbeiten der Vereinigten Werkstätten in München der Fall. Wir sehen da meist dünnes Linienwerk mit plötzlichen Anschwellungen, eigensinnig gebrochene Linien und algenartige Wirkungen, wenn auch keine Algen dargestellt sind. Die Farben sind oft fein, am wenigsten bei Elise Erber, die oft süß oder hilflos ist. Weit besser sind C. Gross und Marcell Behmer. Bernhard Pankok bringt eine ursprünglich wirkende Kreuzstickerei, rostbraun und etwas weiss, auf grüner Leinwand, und sonst einiges Treffliche. R. Rochga hat einiges



Textilausstellung in Leipzig, Kissen, ausgeführt und entworfen von Frau Margarete v. Brauchitsch, München, Kurbelstickerei in Seide, hellblau und lila auf graugrünem Tuche



Textilausstellung in Leipzig, Rand einer Decke, entworfen und ausgeführt von Frau Margarete von Brauchitsch, München, Kurbelstickerei, rosa auf grauer Leinwand